

# Konservative deutsche Politiker im 19. Jahrhundert

Wirken – Wirkung – Wahrnehmung

Herausgegeben von Ewald Grothe



## Konservative deutsche Politiker im 19. Jahrhundert

Wirken – Wirkung – Wahrnehmung



Herausgegeben von  
Ewald Grothe

HISTORISCHE KOMMISSION FÜR HESSEN

Veröffentlichungen der Historischen Kommission für Hessen, Bd. 75  
208 Seiten, 55 Abbildungen, zahlr. Farbabbildungen  
Historische Kommission für Hessen, Marburg 2010  
Gebunden m. Schutzumschl., € 29,- , ISBN: 978-3-942225-09-0



Das Buch ist für € 29,- zu beziehen bei:  
Historische Kommission für Hessen, Friedrichsplatz 15, 35037 Marburg  
Telefon: 06421/9250-0, Fax: 06421/161125  
E-Mail: [hiko-marburg@web.de](mailto:hiko-marburg@web.de) | [www.hiko-marburg.de](http://www.hiko-marburg.de) oder im Buchhandel

In acht Porträts von konservativen deutschen Politikern im 19. Jahrhundert werden das Wirken, die kurzfristige Wirkung und die langfristige Selbst- und Fremdwahrnehmung untersucht. Vor allem die Autobiographien der Politiker werden als Quelle ausführlich behandelt. Das Spektrum reicht von Metternich bis Bismarck – Staatsmänner, die in Deutschland Politik gestalteten und zugleich europäische Bedeutung besaßen. Selbstverständnis und Wirksamkeit des Konservatismus werden im 19. Jahrhundert und damit in einer Periode analysiert, in der sich die politischen Bewegungen in Deutschland noch in den Anfängen befanden.

Mit Beiträgen von Hartwig Brandt (Marburg) über Clemens Wenzel **von Metternich**, Ewald Frie (Tübingen) über Ludwig **von der Marwitz**, Hans-Werner Hahn (Jena) über Karl Wilhelm **Du Bos du Thil**, Hans-Peter Becht (Pforzheim) über Friedrich Landolin Karl **von Blittersdorff**, Ewald Grothe (Wuppertal) über Ludwig **Hassenpflug**, Brigitte Meier (Frankfurt/Oder) Joseph Maria Ernst **von Radowitz**, Josef Matzerath (Dresden) über Friedrich Ferdinand **von Beust** und Volker Ullrich (Hamburg) über Otto **von Bismarck**.

Der Band enthält weiterhin den Katalog einer Ausstellung über den konservativen hessischen Staatsminister Ludwig Hassenpflug.